

FREILICHTSPIEL WOLFENSCHIESSEN AUSVERKAUFT

Ein Monat vor der Premiere von «Rosa – verdingt» gibt es keine Tickets mehr für das Freilichtspiel in WolfenschiesSEN. Auch die zwei Zusatzaufführungen waren innerhalb einer Woche ausverkauft.

«Wahnsinn.» René Engelberger muss als OK-Präsident des Freilichtspiels «Rosa – verdingt» das Ganze erst einmal setzen lassen. Einen Monat nach dem Start des Vorverkaufs waren die 13 offiziellen Aufführungen ausverkauft. Nur gerade eine Woche nach Bekanntgabe von zwei Zusatzaufführungen sind auch diese Tickets weg. «Als wir vor gut einem Jahr das Pro-

jekt Freilichtspiel starteten, gingen wir bei den geplanten 13 Aufführungen von einer Auslastung von 80 Prozent aus. Und jetzt sind wir einen Monat vor der Premiere ausverkauft.» Woran das liegt? René Engelberger findet darauf keine Antwort. Der Grosse Erfolg des vor zehn Jahren durchgeführten Freilichtspiels «Der Kampf um Bannalp» mag da nachklingen. Da haben die Wolfenschiesser Theaterleute so ziemlich alles richtig gemacht. «Im Gegensatz zu der auf einer wahren Geschichte beruhenden Inszenierung vor zehn Jahren, haben wir uns diesmal bewusst für ein Theaterstück entschieden. Eine fiktive

Geschichte, die aber ganz offenbar auf grosses Interesse stösst.»

Geschichte der Rosa Tanner

Wie der Titel «Rosa – verdingt» schon verrät, geht es im Theaterstück um ein Verdingkind. Die Geschichte von Rosa Tanner zeigt in den verschiedenen Rollen alle Facetten und Situationen eines Verdingkindes. Cornelia Truninger hat dieses Theaterstück vor zehn Jahren geschrieben. Der Dallenwiler Theatermensch Klaus Odermatt hat das Stück in die Nidwaldner Mundart umgeschrieben und den Begebenheiten vor Ort angepasst. Dreh- und Angelpunkt bildet dabei der alte Stall auf der Liegenschaft «Unter Grosssitz» in WolfenschiesSEN. Ab sofort holt sich die Schauspieltruppe am Originalschauplatz den letzten Schilff für die am 25. Mai stattfindende Premiere. «Ich staune dabei immer wieder, mit wie viel Gespür für die Situation und die Persönlichkeiten jedes einzelnen Darstellers Klaus Odermatt die Inszenierung der verschiedenen Szenen anpackt.» Für den OK-Präsidenten und sein Team ist klar, dass sie jetzt mit Volldampf die letzten Vorbereitungen in Angriff nehmen. Zwei wichtige Entscheide hat das Organisationskomitee gemäss René Engelberger an der letzten OK-Sitzung gefasst: «Weitere Zusatzaufführungen wird es keine geben. Ebenso keine Abendkasse.»



Das Probenwochenende am Originalschauplatz war ein voller Erfolg. Szene mit der Schulhauseinweihung. Bild Beat Christen

Beat Christen